



**Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelder Zeitung** ist in vierteljährlicher Vorauszahlung \$ 0,75 in halbjährlicher " " \$ 1,50 in jährlicher " " \$ 3,00 in Barg oder das Äquivalent in Currency. Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen \$ 0,50 bis 10 " " \$ 1,00 bis 20 " " \$ 2,00 und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der erst 4 Insertion, Anzeigen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.

Auswärtige Abonnenten, an denen wir keine Agenten haben, erlauben wir den Betrag von uns eingehenden Notas in Currency brieflich und zu schicken. Der Herausgeber.

Unsere Donations-Abonnenten, welchen wir Rechnung schicken, erlauben wir gelegentlich den Betrag Herrn W. Pfeiffer zu zahlen. Die Expedition.

Mit nachfolgendem Schreiben haben sich die Eidesunterschiedenen Radikalen an die Belle Vue-Expedition gewandt. Galveston, Tex., 8. Juli 1869.

H. A. Puffer, Washington, D. C. Sir — In einer Conventions-Convention der republikanischen Partei, welche am 7. Juli in Houston zusammenkam und in welcher ein und zwanzig senatorielle Districte von den dreißig, in welche der Staat getheilt ist, vertreten waren, wurde Davis für Gouverneur nominiert und J. W. Hamilton für Vize-Gouverneur, sowie ein vollständiges Ticket für die Aemter unter der vorgeschlagenen Constitution.

A. J. Hamilton hat sich selbst als einen unabhängigen Candidaten angeboten und befehligte ein vollständiges Ticket für Staatsbeamte vorgeschlagen worden, welche mit ihm auf dem sogenannten Volksticket aufgestellt sind. Dieses Ticket wird durch die Demokratie von Texas und einigen Johnson Beamte, im Staate unterstützt. Keine respectable Anzahl von konservativen Republikanern billigt diese Hamilton Bewegung. Schon der Name, den sie dem Ticket gegeben haben, kennzeichnet dessen Character und wir können geradezu behaupten, das der beste Jock der Erwählung Hamiltons ein Triumph der demokratischen Partei in Texas sein wird. In dieser Ueberzeugung halten wir es für notwendig, einen nachdrücklichen Wabklampf für die regelmäßig erwählten Candidaten zu führen.

Die Feinde des Staates sind Gegner der republikanischen Partei und ihrer Candidaten und Hamilton der Führer dieser Opposition, kann aber die notwendigen Geldmittel verfügen um bei diesem Wabklampfe seine Zwecke durchzusetzen, seine Partei zu organisiren und sie zu den Stimmplatzen zu bringen.

Das wir unsere Streikfahre organisiren, das wir die nöthigen Dokumente drucken und das wir in diesem ganzen großen Staate Sprecher im Felde haben, ist von größter Wichtigkeit. Die Deutschen verstehen bekannt sind, durch welche unserem Staatcomite Rath und Anweisung zu Theil werden kann, so eruchen wir Sie um Ihre Mitwirkung in dieser Angelegenheit, indem wir glauben, das Sie in dem Sieg der republikanischen Partei in unseren reconstruirteten Staaten sehr interessiert sind.

J. O. Tracy, der Editor der Houston Union ist Vorkopfer des republikanischen Staats Comité, und er wird sich glücklich schagen hinsichtlich unserer Aufgabe ihre Rathschläge zu vernehmen.

Indem wir uns darauf verlassen, das Sie Ihren nachdrücklichen Einfluß zu Gunsten unserer texanischen Angelegenheit verwenden werden, unterzeichnen wir uns als Ihre gehorsamsten Diener. Thomas Brown Collector der inneren Steuern, 2. Distr. Thomas Kearney Collector im Hafen zu Corpus Christi. J. A. Henderson Assessor im zweiten District, Texas. J. A. McCarty Collector im Hafen zu Andrianaola Dm. C. Parker B. St. Maribaf im südlichen District Tex. A. D. Glenn Collector der inneren Einkunfte im 1. Dist.

(A. D. N. Der Eumbug, wie jene 21 senatoriellen Districte in der Bogus Convention zu Houston repräsentirt worden sind, ist fruberhin schon hinlänglich an den Pranger gestellt worden. — Welche Schmach ist es ferner, das der Staat wegen der Ermahlung seiner Beamten erst die Billigung und Hilfe von Congressmitgliedern nachsuchen muß und welche Hilfe verlangt wohl diese Davis Fraction? — Wen diese Davis Fraction hier in Texas repräsentirt, das zeigen deutlich obige Unterschriften. Es sind die radikalen Remter - Inhaber welche in ihrer Noth Puffer anrufen: Samuel Hill!

**Eine ergradikale Ansicht über die Deutschen.** Wenn irgend ein demokratisches Blatt einmal einige unsinnigen Aeußerungen über „unghaubige Deutsche“ bringt, so fallen sämmtliche deutsche republikanische Blätter darüber als einen seltenen Bifen vor: sie duten sich aber wohl, ihren Lesern mitzutheilen, das die republikanischen Großen, unter denen man die Hauptmuder findet, einen weit größeren Atheil gegen Deutsche „Jasirels“ gegen, als Demokraten zu tragen im Stande sind. Gewohnstig machen einige Aeußerungen der Illinois Chicago Times

über die deutschen Turner die Kunde in der deutschen republikanischen Presse, mit der albernem Ueberschrift: „Demokratische Liebe zu den Deutschen.“ Den republikanischen Radikern sind natürlich die „deutschen“ Turner noch weit mehr verhasst, als den gläubigen Demokraten, trotzdem, das sie in der Regel für jene Radikern stimmen. Welches Urtheil mag wohl der republikanische Moderator Senator Wilson von Massachusetts über die Turner fällen, er, der sich noch kürzlich im „Independent“ für die Anerkennung Geties in der Bundesverfassung erklärt hat, weil „die Bibel und die Verfassung die Grundlage der Republik bilden“ und weil die „christliche Religion, ohne welche die Republik in Trümmer fällen würde, eine Nothwendigkeit der Nation“ sei. „Wenn — so bedeutet der radikale Wilson — Gottes Segen für diese Nation notwendig ist, so muß Gott auch in der Verfassung anerkannt werden.“ Solchen fanatischen Aeußerungen begegnet man nur in „radikalen“, wie in demokratischen Blättern. Da ist aber noch ein anderer Radikaler, eines der großen Blätter der radikalen Partei, der gleich Wilson für strenge Getrankverbote ins Feldtritt geht: Der bekannte Abolitionist Wend Garrison, den Nothig Dewal in einer seiner Erhandlungen als den unangenehmsten Feind der Deutschen erweist. Wie urtheilt nun dieser Mann — nicht etwa über die Deutschen, welche zu den Turnern gehören, sondern — über die Deutschen überhaupt? Nun, man höre, wie der berühmte Antislavery - Agitator die Deutschen bewurdigt, während des fanatischen Getrankverbotgesetzes in Massachusetts in folgender Weise lebend und argumentirend eintrifft:

„Mein Gott, ist dies ein great big country, wo come to, the great country of liberty? No beer by dam —, no social lager; Mein Gott, no Rhine-Wein, thousands sweris and muskets! My wife like lager, my children like lager, I like lager, every body like lager. Den we have no lager, I go right back to New-York. I gits there my beer, I gits my wine, I gits my every thing“ u. s. f.

Hierzu giebt nun Garrison folgenden wörtlichen Commentar: „Druden Sie ja in ihrem Platte diese Worte der Deutschen in derselben Prosaologie ab, da dieselben am besten die animalische Natur, sowie die intime Connection der Dummheit des Deutschen mit dem Liquor documentiren. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, das keine andere Klasse, als nur die Deutschen durch das Temperenzgesetz in Aufregung gebracht werden, denn die Isländer enthalten sich jeder Demonstration. Doch man darf sich über diese Opposition der Deutschen nicht wundern, wenn man auf ihre eingewurzelten Trinkgewohnheiten, auf ihre Erziehung unter der Fucht des Despotismus blickt. Die Deutschen verstehen den wahren Begriff der Freiheit nicht, darum denunciren sie das Temperenzgesetz, obgleich dasselbe die offentliche Jugend beschugt, die allgemeine Wohlfahrt befördert, Armuth und Verbrechen verbannt und die Wahre Freiheit zur Glorie des Landes macht.“

Als Urtheil einer der Hauptstubne des Radikalismus über die Deutschen, obgleich er in einer Stadt lebt, in der es sehr viele intelligente Deutsche giebt und in der sogar der „Pionier“ erscheint. Die Deutschen sind dumm und ihre Dummheit hängt mit ihrem Trinken zusammen, sie sind Trunkenbolde und verstehen den wahren Begriff der Freiheit nicht.

Wollen die Deutschen republikanischen Blätter, (einkleblattlich der freien Presse von San Antonio, welche wegen des „old infidel“ über den Herald verfaßt) die mit großer Wohlthat einige Aeußerungen der Chicago Times über die deutschen Turner abdrucken, nicht auch vorstehende Aeußerungen eines der größten Apostel des Radikalismus aber alle Deutschen abdrucken?

Die „Free Press“ ragt mit Recht das Ueberschreiten der Befugnis unserer letzten Staatsconvention, indem dieselbe sich legislative Gewalt anmat. Es fragt sich indess ob die Free Press dieselbe Rüge gegen die Convention get haben würde, wenn der Radikalismus in derselben gestiftet hätte?

Auch die Verschwendung der offentlichen Gelder wird jener Staatsconvention von der Jr. Pr. mit Recht vergerissen: nur schade das die Jr. Pr. bei den erwähnten Beispielen dieser Verschwendung ganz zu versagen scheint, das Wen, Davis und Conserativen auf offentliche Kosten eine Reise nach der Hauptstadt Washington unternommen haben, um unbefugter Weise gegen die Annahme der jetzt zur Abstimmung vorliegenden Staatsconstitution zu agitiren, und ferner schade, das die Jr. Pr. bei dieser Geldverschwendung der Convention zu versagen scheint, welche bedeutende Summen sie und der „Express“ für unnöthige Publikationen und für nach Austin gerichtete Exemplare erhalten hat. „Ja Bauer, das ist ganz was Anderes!“

Washington, 13. Aug. (Correspondenz) Die Zusammenkunft von Gen. Taylor, dem Secretär des radikalen Executive Comites von Mississippi mit Gen. Grant u. das Schreiben von Gen. Taylor, welches

über diese Zusammenkunft berichtet und welches von Grant residirt und die Publication getigt worden ist, hat einen großen Eindruck verursacht. Die Radikalen sind durchaus nicht mit dem Tone dieses Schreibens zufrieden, welches den Präsidenten als einen der Arigen darstellt, während die Deutsche, oder Conserativen, zu der Hoffnung geneigt sind, das noch nicht alles verloren ist, namlich hinsichtlich der Unterstützung durch den Präsidenten. Einige Correspondenten behaupten jetzt noch, das Grant für Dent ist und das der Brief Taylor's bloß für die Befugnisse des Augenblicks fabrigirt worden sei. Ich weis es, das vor 10 Tagen der Präsident für Dent war, was aber jetzt, das er seine Ansicht geändert hat. In Unterredungen hat er sich sehr deutlich ausgesprochen, das er ganz entschieden gegen die conservativ Bewegung ist, aber bei seinem unerschandlichen und schwankenden Benehmen, welches bislang seine Verwaltung charakterisirt hat und bis an's Ende characterisirt wird, hofft er immer noch, das irgend Etwas sich ereignen könnte, das die beiden Fühler der Partei wieder versöhnen würde. Während Gen. Grant deutliche Briefe an Dent schreibt, in welchen er laudenswurdiges Zeugnis von einer Versöhnung spricht, lat er durch Gen. Ames, den Secratar im Staate Mississippi, den Richter Jeffords von der Supreme Court; A. Warner, den Staatssecretar, den Richter Speed von der Criminal-Court von Warren County kommt einer großen Anzahl anderer Beamten abgeben, welche sämmtlich hervorragend bei der conservativen Bewegung in diesem Staate waren. Man wird sich erinnern, das Richter Jeffords vor einigen Tagen in Weichstoffen hier war, die in Verbindung mit der Nation Dent und den Interessen der conservativen Partei standen, und es fand kein Zweifel statt und das aus guten Ursachen, das Gen. Grant den Einfluss des fanatischen Postwells zurückhalten und das Volk dieses Staates seine eigenen Angelegenheiten besorgen lassen würde. Der Richter hat indessen fruberhin die Erklärung gemacht, das keiner geduldet wird, der sich nicht mit Leib und Seele unter die Befehle des fanatischen New-England knut, wie diese von Boutwell und Wendell Phillips und Sumner ertheilt werden. Und so allmachig sind diese Männer, das Gen. Grant auf den Knall ihrer Peitsche keine Front verändert und jetzt diametralstand den Ansichten entgegensteht, die er vor einigen Tagen hatte. In seiner Verwaltung ist keine Weichheit, Virginien und Tennessee haben beide durch ungeborene Majoritäten die Radikalen verworfen, während alle Versuchungen durch die Regierung auf Seite der Radikalen war. Mississippi wird dasselbe thun. Richter Dent will, wie ich höre, Stumpfen im Staate halten, unbekannt darum, wer der Sieger sein wird. Das ist die richtige Bestimmung u. meint Kampf. Diejenigen, welche die conservativ Bewegung in Mississippi in Gang gebracht haben, verdienen den Dank und die Mitwirkung Aller, welche die Freiheit tief in das Grab der Vergangenheit begraben möchten, welche den schönen Staat Mississippi regieren wollen indem sie ihn zu Grunde richten. Die besten Männer in dem Staate, ohne Ausnahmung, machen jetzt Anstrengungen, dem Staate seine richtige Stellung in der Union wieder zu verschaffen Obwohl wir, als Demokraten, wünschen, das der Staat, unbeschädigt an allen seinen Rechten in die Union wieder aufgenommen werde, welches wir freilich als eine Unmöglichkeit anerkennen, so wäre es doch eine Thorheit nicht das Beste anzunehmen, das sich uns darbietet, namlich den Staat von einem militärischen Despotismus zu befreien, welcher, wo möglich noch primitiver ist, als der unter welchem Polen schmachtet. Gebe der Himmel, das ihr nicht zu dem Jocke dreier verdammt werden mögt, die sich jetzt auf die Hilfe dieser verderbten Verwaltung stützen.

Der Commissioner der Internal Revenue hat entschieden, das die Haberkanten von medicinalen Bitters, die nur 25 Procent ob wohl enthalten, und die nur als ein Getränk gebraucht werden, nicht nur von der Steuer von \$200 frei sind, welche Destillateure zu bezahlen haben. Ein Tabaks Bekauer hat nachgesagt, ob er die Stamps welche auf Rien abgedruckt worden, in welchen der Tabak verborben ist, nicht für andere Rien gebraucht werden könnten. Die Erlaubnis hierzu ist ihm nicht gewährt worden.

Der Flotten Ordnance Board, welcher in der Schiffwerfte seit zwei Monaten in Sitzung war, hat sich verlat. Nachdem der Board alle Patente fremder Feuerwaffen untersucht hat, glaubt man, er werde das Remington und Needham Patent gegen die Springfield Rie empfehlen. Das Schatzdepartment ist in unangenehmer Lage, da der in New York besorgte Druck von Scheidemünze sich verzögert hat, weil die Buchdrucker in New York ausgefallen sind. Der größte Theil der alten Scheidemünze ist bis jetzt zurückgezogen worden und täglich treffen noch große Summen zur Einlösung ein, armig dem Auftruf des Schatzmeisters. Da aber der Bedarf an Scheidemünze so dringend ist, so hat sich das Schatzamt geneigt, einen Theil der eingelösten wieder in Circulation zu legen, von welchen man glaubt, das sie nie wieder zum Vorschein kommen würden. Sehr wahrscheinlich wird die Regierung diesen Druck jetzt selbst besorgen.

Die Freunde der Cubaner jubeliren über den Wechsel der Commandeure unserer Flotte in den cubanischen Gewässern. Admiral Hoff war ein entschiedener Freund der Spanier, während Admiral Poor, welcher ihn ablöst, entschieden für die cubanischen Insurgenten ist. Man glaubt das dieser Wechsel der Commandeure der Flotte ziemlich genau die Bestimmung von Grant in dieser Angelegenheit anzeigt. Uebrigens ist es sehr schwer von den Handlungen der Regierung auf die Pläne derselben zu schließen, denn außer der Nacovermittlung und der Erhebung des Neger, die zur Unterstützung der Panter Bukerei dienen soll, hat unsere Regierung keine bestimmte Politik. Alles übriges wird dem Strem der Ereignisse ubelassen.

Hervorragende Republikaner tadeln jetzt vielfach die Spirituosen und Vergnugungsreisen, welche der Präsident, das Cabinet und die verschiedenen Comites auf Kosten der Regierung machen. Derartige ist fruber nie dagewesen und zu einer Zeit, wo die Gegenwart dieser Leute in Washington notwendig ist, wenn sie es je war.

**Amerikanisches.** Die Chinesen in Californien. Ein Ex-Secretar einer Anti-Coolie Verbindung schreibt an die St. Louis Times: „Seit der Einführung der Coolies nach Californien hat es mehr Arme in diesem Staate gegeben, als in irgend einem anderen Staate von derselben Volkmenge in den Ver. Staaten.“ „Es hat desgleichen mehr Wabstunne gegeben, als in irgend einem anderen Staate von derselben Volkmenge in den Vereinigten Staaten.“ „Es hat desgleichen mehr Wabstunne gegeben, als in irgend einem Staate von derselben Volkmenge.“

Der Berichterstatter fohrt dann fort und giebt das Resultat der Cigarrenfabrikation durch Chinesische Arbeiter. Dies Resultat war ein außerordentliches Ueberschuss. Die genannte Firma erwarb einen großen Nachschub. Eine Folge dieses Ueberschusses war, das man in San Francisco eine bessere Cigarre für weniger Geld haben konnte, als in irgend einer Stadt des Continents und selbst Havana nicht ausgenommen. Andere Jahrzahlungen waren auf gleiche Weise gewinnreich, wo man chinesische Arbeiterkraft anwendete. Der Berichterstatter sagt aber auch ferner, das viele weiße Leute durch die Chinesen außer Arbeit kamen und das in Folge dessen Armut, Verbrechen u. Selbstmord zugenommen haben.

Indem der Berichterstatter über Coopers und dessen Bombardirungen spricht, die weiße Arbeiter in den Süden einzuführen, sagt er: „Wegen der hohen Stellung, die Coopers einnimmt, wird es ihm ohne Zweifel gelingen profitable Contracte zu machen und eine große Menge dienstbarer, nachdenkender und unermüdlicher Emigranten aus dem himmlischen Reich zu entführen und die lange vernachlässigten Plantagen des Südens werden Alles übertreffen, was in früherer Zeit je durch Negerarbeit erreicht worden ist. Der Reichthum wird reichlich werden. Gott möge da nun dem Armen genugig sein!“ (A. D. N. Mit dieser letzten Bemerkung des Secretars der Anti-Coolie Verbindung stimmen wir völlig übereinstimmend und die daraus folgende Degeneration ist durch die Einführung chinesischer Arbeiter weniger zu fürchten, wie durch die hier einbreichenden Neger; durch aber Cooliearbeit würde die für unsere freien Anstaltungen so gefährliche Kluft zwischen reich und arm immer noch mehr erweitert werden, wie sie jetzt bereits durch die polirische Nacht unserer durch den Bürgerkrieg neu geschaffenen Verfassung ist schon ist.)

Sulbybur Springs, West Virginien 8. Aug. Die geirige Sonnenhandirung verursachte ein schnelles Fallen des Thermometers; das Wetter wurde kalt und heute Morgen zeigte sich Reif.

Die Staatsschulb. Der N. Herald vom 3. v. M. sagt: Eine genaue Unterstützung des August-Berichts über die offentliche Schuld liegt in Wahrheit, das seit der July-Bericht veroffentlicht wurde, dieselbe um \$415,043 zugenommen hat, aber Secretar Boutwell adirbt die aufgelaufenen Interessen und nimmt keine Noth von den Bonds, die für die Pacific-Eisenbahn ausgegeben worden sind und hierdurch läst sich die scheinbare Abnahme der Schuld von \$1.435,743 erklären.

Memphis 7. Aug. Wade H. Bolton, welcher vor ohngewahrtem einem Monate Dr. Dilens erschossen wurde, hat unter anderen Reagaten, auch der Wittwe des Gen. Jackson \$100,000 vermacht.

Ein schreckliches Verbrechen wurde letzten Donnerstag von einem Neger an einer ju-

gen Frau begangen. Bevor er seinen Zweck erreichen konnte, hatte er seinem Opfer den Hals durchgeschnitten und den Körper in anderer Weise verstümmelt. Der Neger wurde bis jetzt noch nicht verhaftet.

Washington, 29. Aug. Indem Gen. Adams sein Amt als District Attorney im Staate Mississippi niederlegte, sagte er unter anderem: „Ich kann nicht länger in diesem Amte bleiben, ohne einigermaßen mit der Regierung identisch zu werden, deren Acte, insofern sie sich auf meinen Staat beziehen, ich nicht billigen kann.“

Der Präsident gab Grant Merrinman von Texas einigermaßen Beruhigungen, das er bei der Wahl von Davis und Flanagan, von Ultras, und von Hamilton und Padgett, den Conserativen, sich neutral verhalten wolle. Er sagt, beide Tickets seien gut.

Es wird keine Sitzung des Cabinets mehr stattfinden vor dem ersten September. Die Clerks der Departmente haben Gesellschaften gebildet, die sich ihre Lebensbedingungen gemeinschaftlich einfallen. In Virginia in den 18 Neger in die Legislatur gewählt, 4 in den Senat und 14 in das Haus.

John Thomson, Deputy Postmeister der Universität zu Virginia, ist wegen Postverstoen verhaftet worden.

In Florida hat nur ein Mann ein Einkommen von mehr als \$10,000 und nur sieben ein Einkommen von mehr als \$5000. Die ganze Zahl der Besteueren beträgt weniger wie 200.

In Chicago werden 100 Chinesen ein Wabstunne errichten. In San Francisco haben sie in diesem Geschäfte das Monopol.

In Louisiana will man durch Chinesen die Mississippi-Dämme aueeffern lassen, welche jetzt in einem sehr schlechten Zustande sind.

Ein Meeting der Union League zu Philadelphia ist auf den 11. August berufen worden, am Berkehrungen zu treffen hinsichtlich der Texas und Mississippi Wahlen.

Prof. Hartness hat an den Experimenten des Observatoriums zu Washington telegraphirt, das die Beobachtungen der Sonnenfleckens zu St. Louis günstiger ausgefallen sind, als die hubstlichen Bestimmungen respiciren konnten. 123 Photographien werden genommen, zwei während der totalen Finsternis.

Chinesisches Opium. Die Zollbeamten in San Francisco entdecken bei den chinesischen Emigranten, welche am 21. v. M. mit dem Dampfschiff Yvan angekommen waren für ohngewahr \$15,000 werth Opium, welches meistens in roten Töpfen mit falschen Boden verborben war. — So weit man erfahren hat, haben die Neger dieses Opium keine Abhandlungen zugebilligt. Die Abhandlungen, welche freiberig ankommen Chinesen zu erdulden hatten, haben die Bürger und die Verborben empirt und es sind nachdrückliche Maßregeln zum Schutze dieser Einwanderer ergriffen worden.

**Texas.** In McCannan Co. wurde dieses Jahr ein Verlust mit ohngewahrlichem Hirse gemacht und ein über alle Erwartung günstiges Resultat erzielt. Die Pflanzen haben eine Höhe von 11. Fuß erreicht und die Fruchttrag ist außerordentlich für Viehfutter kann diese Hirse von keinem andern Gewächse übertreffen werden.

Gen. Reynolds hat General-Order No. 139 erlassen, demzufolge die County Assessoren und Collectoren angewiesen sind, fernerhin und bis wieder eine Civilregierung in Texas eingerichtet ist, keine Titel für Ländereien, welche für nichtbezahlte Steuern verkauft wurden, auszusprechen, aber mit der Einziehung von Steuern, und dem Verkauf von Ländereien von Delinquenten fortzufahren, wie seitdem.

Der Waco Examiner rühmt es, das die Thieren aller dortigen Kaufleute nummerirt sind.

Texanischer Hindvieh Handel. Der Missouri Democrat vom 26. Juni enthält die Nachricht, das auf den Bänken von St. Louis \$500,000 für den Ankauf von Texas Hindvieh gezeigert worden sind, welches seinen Markt an der „Union Pacific“ findet, westlich von Cheyenne. Mehrere Tausend Stück werden indess schon südlich von diesem Punkt verkauft.

Die Galv. News vom 10. v. M. berichtet, das in Houston ein Concert, welches vom Besten Derr gegeben wurde, welche durch die Ueberschwemmung gelitten haben, in jeder Hinsicht einen sehr guten Erfolg hatte.

Die Weatherford Times sagt: Dem Contracte gem soll die Memphis u. El Paso Pacific Eisenbahn am 1. October 1870 bis Palo Pinto vollendet sein. Es wird Denten den nächsten März, oder April erreichen. Bereits bereiten schon einige Männer diese Gegend und untersuchen die Linie, weil sie auf den Contract zu bieten bereit sind. Angebote werden bis zum 1. September d. J. angenommen werden.

Die Conventio der Texas Association der Gesellschaft kommt am ersten Mittwoch im September in San Antonio zusammen.

Capl Stephen Crosby, Commissioner der General Landoffice zu Austin, starb am 5. August.

Donales 12. August. Mehrere Herden von Hindvieh sind dieser Tage von hier nach Louisiana und Mississippi abgezogen.

Neuer Mais kommt schon seit einiger Zeit in großen Quantitäten hier an. Die Clarville Standard sagt, die armen Grenzbewohner durch Indianer vertriebene Mandereien sind fortwährend noch außer Tagesordnung. Unsere Regierung, welche große Armeen hat und Millionen an ihre meichlichen Congressmitglieder und deren Freunde verschwendet, hat, wo der Soldaten noch Geld, um eine kleine Zahl schmerzlicher Wilden im Jocke zu halten.

Der McRinnen Enquirer schreibt, das die Bois d'Arc April mehr Geld einbringen, als je vorher.

Die College Gebäude in Mercedes sind im Executions Wege versteigert worden.

Zwei farbige Buchbinder, die bei Brenham an der Eisenbahn arbeiteten, erlitten ihren Bachern.

Sequin. Der Argus vom 21. berichtet, das seit vielen Monaten die Local League sich wieder einmal im Tournaue versammelt, um die Nomination für einen Repräsentanten zu machen, da diese Nomination durch den Tod des Herrn W. Stein, dem früheren Nominierten der League, vacant geworden war.

Die deutschen Fieber, welche nach der Ueberschwemmung in Guadalupe County statt fanden, sind jetzt im Abnehmen begriffen.

Militärische Taxen. Unter diesem Titel bringt der S. A. Herald einen Aufruf an die Presse des Staates Texas im Namen des Volkes sich an Gen. Reynolds, den Commandeur des Districts, zu wenden, das er die Extra Steuer von 60 Cents auf jedes \$100 werth Eigentum, welche Gen. Canby dem Staate auferlegt hat, herunterzusetzen. In dem Jahre 1858 und 1865 bezahlte Texas nur 12 1/2 Cents von \$100, im Jahre 1868 nur 4 1/2 Cents einheitslich der Conventions Taxe und jetzt, im Jahre 1869 ist durch die Auflage von Canby unsere Steuer zur ungewahrten Höhe von 80 Cents von \$100 angewachsen. — Der Herald sagt zu A. Wood: „General, ein einziger Aeuerlich von Ihnen kann viele Berge versetzen.“

**Locales.** Die für den 21., 22. und 23. dieses Monats angeplante Sangerfahrt fand mit großem Erfolge statt. Schon bei guter Zeit, am Samstag den 21., trafen die verschiedenen auswärtigen Vereine, die Liedertafel und der Wobben-Verein von San Antonio, der Wobben-Männerchor und der Wobben-Gesangverein hier ein, wurden mit dem Donner der alten eichernen Vereinsfanone begrugt und mit Gruigungen bewillkert. Der Abend des Tages wurde dann in diesem Zusammenhange verbracht, bei welchem es an gutem Gesang und gutem Bier und Wein nicht mangelte.

Am Morgen des folgenden Tages fanden die verschiedenen Gesangproben statt und am Abend des Concerts, welches in zwei Abtheilungen vorgetragen wurde.

Die erste Abtheilung bestand aus folgenden Gesangen:

- 1.) Vaterlandslieb, von Marbacher; vorgetragen durch den Oberstammlicher Verein und dirigirt durch Dir. H. Guntler.
- 2.) Das einsame Hoslein, von Herms, vorgetragen durch die S. A. Liedertafel, dirigirt durch Dir. Plagge.
- 3.) Aufbruch zur Freude, von F. Schneider; vorgetragen durch den Wobben-Männerchor, dirigirt durch Dir. Bildner.
- 4.) Morgenlied, von Spofford; vorgetragen durch den Wobben-Verein dirigirt durch Dir. Dienger.
- 5.) Nordisches Schlachtlieb aus: Der Seraber von Seel und H. Werner, vorgetragen durch den Gesammlicher, dirigirt durch Dir. Thielepape.
- 6.) Matrosenlied, von J. Schneider; durch den Wobben-Verein, Dir. Thielepape.
- 7.) Stille der Nacht, von Krenker, Neu-Braunfelder Gesangverein Dir. Guntler.
- 8.) Wer hat dich Du schöner Wald u. von Mendelssohn. Alle Vereine dirigirt durch Dir. Thielepape.

- Die zweite Abtheilung bestand aus folgenden 8 Gesangen:
1. Wablied, von Mendelssohn, dir. durch Dir. Plagge.
2. Dankagung, von A. Lindblad, Wobben Gesangverein.
3. Auf Wiedersehen, von Guntler, Wobben-Männerchor.
4. Auf den Bergen, von Ad. Neu-Braunfelder Gesangverein.
5. Nachtung und Sonnensucht, von Krenker; Alle Vereine. Dir. Plagge.
6. Das deutsche Lied, von Kllweda, Wobben Gesangverein.
7. Seligkeit, von Adam, Wobben-Verein.
8. Frierabend aus: „Die Wobbenfabrikanten“ von Otto, Gemeinlichlicher Ober. Dir. Guntler.

Nach dem Concert sind ein Nachspiel... Nach der Probe und nach dem Concert... fahnen Verammlungen von Delegaten der Vereine...

Ein bequemes Sopha, Madagons Bett... Koffer und andere Gegenstände sind aus der Hand zu verkaufen bei J. Schumacher.

Deutsch-amerikanisches Nationalwerk. Bei Friedr. Gerbard in New-York... Deutsches-amerikanisches Conversations-Verikon...

Thüren- und Fenster-Fabrik von Gebrüder Scholl & Weidner. Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren...

J. J. Groves, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent. Neu-Braunfels, Texas.

Seit dem 1. Jan. d. J. erscheint bei Unterzeichneten Gerhard's deutsch-amerikanische Farmer Zeitung...

Am Montag von Morgens 9 Uhr bis spät am Nachmittage, wurde an den schönen Comolquellen ein großes Barbecue abgehalten...

Notiz für Taxenzahler. Die Taxenzahler von Comal Co. werden hierdurch benachrichtigt, dass ich an nächstbenannten Tagen und Plätzen gegenwärtig sein werde...

Prof. A. J. Schen, in 8 Bänden oder 80 Lieferungen von je 80 Seiten, compresse Deuts, in groß Octavo.

GULLETS IMPROVED Patent Steel Brush Cotton Gins bei Norton & Deut, Agenten, Lavaca und San Antonio

Fertige Möbel, bestehend in Commoden, Tischen, Stühlen und Bettstellen zc. sind beständig zu haben bei J. Zahn.

Die Farmer Zeitung wird aber nicht allein landwirtschaftliche Gegenstände behandeln, sondern auch die Barren und ihren Familien interessante Unterhaltung...

Am Abend wurden in dem Theater der Sängerhalle von drei vereinigten Gesellschaften drei kleinere Stücke aufgeführt...

Wer verleiht an oben genannten Plätzen und Zeiten gegenwärtig zu sein und seine Taxen innerhalb zehn Tagen nach oben genanntem Datum zu entrichten...

Diesem Bedürfnis für Amerika wird das obige Originalwerk, an dem die besten deutschen Schriftsteller mitarbeiten, abgeben.

AGENTS WANTED FOR Secrets of the Great City, A WORK descriptive of the VIRTUES and the VICES, the MISERIES, MISERIES and CRIMES of New York City.

J. B. Köfker & Co, Apotheker und Druggisten. Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass wir unser Geschäft am Marktplatz...

Die Farmer Zeitung wird aber nicht allein landwirtschaftliche Gegenstände behandeln, sondern auch die Barren und ihren Familien interessante Unterhaltung...

Coll. Int. Rev. 3rd Dist. Tex. INVENTORY 1 Copper Kettle 90 Gallons 1 " " 30 " 1 " " 20 "

Schramm und Benner erlauben sich bekannt zu geben, dass dieselben ein Zweiggeschäft im Hause des Herrn Nech, Comaltonen, eröffnet haben...

PHILIP WERLEIN, 80 Baronne Street New Orleans. Piano's und Orgeln von bester Qualität und zu 10 bis 20 Prozent billigeren Preisen als in irgend einem Hause des Südens.

August Weinert, Equin Straße Neu-Braunfels Importer und Verkäufer von Groceries, Dry Goods, Patent-Medizinen, Holz- und Eisenwaaren, zc. zc.

H. Nunge u. Co., Commissions und Expeditions-Geschäft, Indianola, Powder Horn Wharf Tex.

Wohlfeiler Store. Josef Jörn sen. macht seinen Freunden und dem Publikum bekannt, dass er sein neues Geschäft eröffnet hat...

Don Gerbard's Gartenland. erhalten wir suchen No. 31 und 32, des laufenden Jahres. Um wieder einmal darzutun, wie außerordentlich reich Inhalts diese Zeitchrift ist...

Finder folgender Gegenstände, welche durch die Fund von meinem Pfluge wegraschwennt worden sind, werden ersucht, dieselben für mich aufzuheben...

Plano's von den besten Meistern stehen zum Verkauf und ich bin Agent für die brillanten Piano's von vorzüglichem Ton...

Ich bin Agent für Gerbard u. Weidners spezialen Gold-Medaille, Parlor, Schül u. Kirchenorgeln und Melodions...

!! Nehmet euch Tickets !! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

The LIVER PILLS, for the cure of LIVER COMPLAINT, all BILIOUS DISORDERS, SICK HEADACHE, &c.

Anzeigen. Deutsches Theater in der Sängerhalle, Sonntag den 29. August 1869. Zur Aufführung kommt: Der verwunschene Prinz oder: Ein Märchen aus Tausend und Eine Nacht!

American Stub-Tip Comp. No. 56 Pearl Street, Boston. Für Eltern welche mit vielen Kindern geizig sind, ist die Erfindung des Stub-Tips eine nicht unbedeutende Aufgabe...

Ich bin Agent für Gerbard u. Weidners spezialen Gold-Medaille, Parlor, Schül u. Kirchenorgeln und Melodions, welche jetzt ohne Ausnahme die vollkommensten und mächtigsten Orgeln sind...

Ich bin Agent für Gerbard u. Weidners spezialen Gold-Medaille, Parlor, Schül u. Kirchenorgeln und Melodions, welche jetzt ohne Ausnahme die vollkommensten und mächtigsten Orgeln sind...

!! Nehmet euch Tickets !! von der Großen Verlosung, die in Neu-Braunfels zu Gunsten der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet.

The GENUINE McLane's Vermifuge and Liver Pills can now be had at all respectable Drug Stores.

